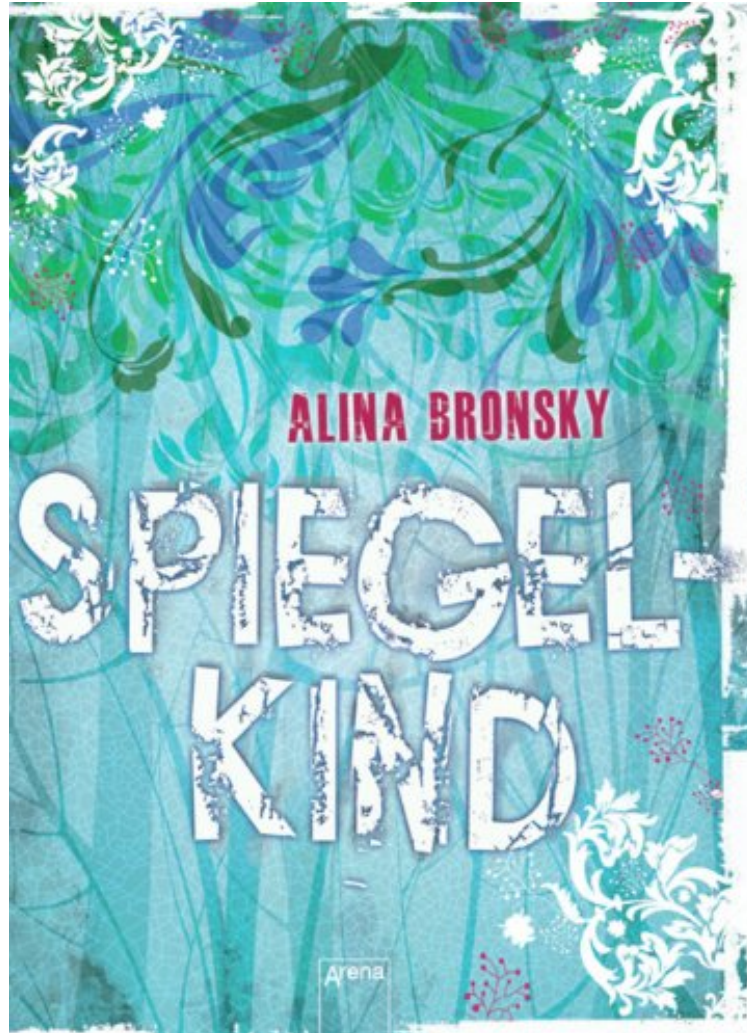


(Download pdf) Spiegelkind

# Spiegelkind

Von Alina Bronsky

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #176584 in eBooksVerffentlicht am: 2012-09-10Erscheinungsdatum: 2012-09-10File Name: B00AAT6HDU | File size: 62.Mb

**Von Alina Bronsky : Spiegelkind** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Spiegelkind:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. SpiegelkindVon LiteraturschafJulis Eltern haben sich getrennt, jetzt wohnt abwechselnd eine Woche ihre Mutter bei den Kindern im Haus, die nchste Woche der Vater. Doch eines Tages ist ihre Mutter einfach verschwunden und kein Mensch scheint sich darum zu kmmern. Zum ersten Mal in ihrem Leben rebelliert Juli, bricht aus dem starren Regelgefge aus, hinterfragt und trifft eigene Entscheidungen. Die unkonventionelle neue Mitschlerin Ks und deren Bruder Ivan stehen ihr dabei zur Seite.Alina Bronsky hat ihre Welt sehr subtil aufgebaut. Denkt man am Anfang noch, dass die Geschichte in unserer Welt zu unserer Zeit spielen knnte, kommen sptestens wenn die Begriffe "Normale"

und "Freaks" wiederholt verwendet werden erste Zweifel auf. Nach und nach findet man heraus, dass Juli in einem totalitären Staat lebt, in dem alles genauestens geregelt ist. Und wer von dieser Normalität abweicht, wird zum Freak degradiert und aus der Gesellschaft ausgeschlossen. Da die Protagonistin Juli sehr behütet aufgewachsen ist, hat sie Missstände bisher kaum wahrgenommen und bricht erst jetzt aus ihrem normalen Leben aus. Es ist sehr interessant zu beobachten, wie sie sich langsam von Zwängen löst und anfängt, Regeln zu brechen und Tatsachen zu hinterfragen. Doch andererseits war es für mich etwas schwer nachzuvollziehen, warum sie ihre Werte, die ihr 15 Jahre lang anerkundet wurden, in so kurzer Zeit über Bord wirft und eine Wendung um 180 Grad durchmacht. Etwas weniger radikale Änderungen in Julis Lebenswandel wären für mich glaubhafter gewesen. "Spiegelkind" ist angenehm und flüssig zu lesen, ich habe mich gut unterhalten gefühlt und wollte das Buch in der ersten Hälfte gar nicht mehr aus der Hand legen. Es wurden viele interessante Punkte angesprochen und ich habe mir die Lösung einiger Rätsel erhofft. Doch leider wurde mir dann schnell klar, dass keine Antworten kommen und stattdessen nur noch mehr Fragen aufgeworfen werden. "Spiegelkind" ist der Auftakt zu einer Trilogie, doch trotzdem hätte ich mir für den ersten Band ein paar Antworten gewünscht, so dass man als Leser zwar noch neugierig auf den nächsten Teil ist, aber nicht frustriert und mit einem großen Fragezeichen sitzen gelassen wird. Ich finde es allgemein schade, dass jedes Buch, das vielleicht auch ein guter Einzelroman hätte werden können, zu einer Trilogie breitgewalzt wird. Und auch hier hat es mich gereizt, dass ein spannender Einstieg vergeudet wurde, um nichts weiter als eine lange Einleitung zu schreiben. Ich hätte zwar nach wie vor gerne Antworten auf viele Fragen, doch bin mir nicht sicher, ob ich die Trilogie weiterlesen werde. Fazit: "Spiegelkind" ist ein spannender Einstieg in eine ganz neue, gut und nachvollziehbar aufgebaute Welt, doch leider bleibt vieles unklar oder wird nur angedeutet. Antworten auf die 1000 offenen Fragen darf man hier nicht erwarten, sondern muss auf die Nachfolger hoffen. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Klasse Auftakt einer dystopischen Jugendfantasy Von fantasticbooks Normalität ist der Alltag und das oberste Gebot. Man darf weder durch sein Aussehen, noch durch sein Verhalten auffallen, denn das tun sonst nur die Freaks. Und die sind der Bodensatz der Gesellschaft, denn nur die Normalen haben alle Rechte. Sie tragen ein kleines Metallarmband, mit dem sie sich ausweisen oder bezahlen können. Auch Juli hat so ein Armband. Ihr Vater hat einen guten Job und ihre Mutter ist meistens für sich und malt am liebsten ihre Quadern. Doch eines Tages kommt Juli früher nach Hause und findet die Wohnung verwüstet vor. Von ihrer Mutter Laura gibt es keine Spur und ihr Vater und die Polizei zeigen keinerlei Bemühungen, ihre Mutter aufzufinden. Juli ist völlig aufgewühlt und weiß nicht, was sie nun machen soll. Obendrein wird sie auch noch im Lyceum für eine neue Mitschlerin, die so wie sie aussieht eigentlich nur ein Freak sein kann, zu einer Patenschaft zwangsverpflichtet. Aus anfänglicher Abneigung wird aber schnell Freundschaft und Juli staunt nicht schlecht, welche Freiheiten sie alle genießt. Gemeinsam machen sie sich auf die Suche nach ihrer Mutter und entdecken dabei, dass diese ihre Kinder nicht freiwillig verlassen hat, sondern in allerletzter Sekunde flüchten konnte. Denn Laura ist eine Pheonix mit besonderen Fähigkeiten ohne nennenswerte Rechte unter den Normalen. Man wollte sie verschwinden lassen, doch in letzter Sekunde konnte sie sich retten. Doch wo steckt sie jetzt? Und was bedeutet das alles für Juli und ihre beiden Geschwister? Haben auch sie jetzt magische Fähigkeiten? Alina Bronskys im Arena Verlag erschienene Roman "Spiegelkind" ist der Auftakt eines fantastischen Mehrteilers. Die Geschichte ist nicht nur ausgesprochen spannend, sondern kann auch mit sympathischen Charakteren aufwarten. Insbesondere die Protagonistin Juli, die dem Leser durch die Erzählung in der ersten Person aus ihrer Sicht besonders nahegebracht wird, hat es einem sehr schnell angetan und zieht mich hinein in eine wundervoll kreierte Geschichte. Juli fühlt sich als Teil der normalen Welt bis zu dem Zeitpunkt des Verschwindens ihrer Mutter. Fortan bricht eine Welt für sie zusammen und sie findet sich in einem furchtbaren Chaos wieder. War alles, woran sie bisher geglaubt hatte, gelogen? Sie fühlt sich, als würde sie gerade erst die Welt begreifen, so lange hat sie unter dem geschützten Kokon gelebt, den ihre Mutter für sie geschaffen hat. Doch ihr Erwachen bringt auch Gefahren mit sich, denn ihre Unwissenheit lässt sie Schritte machen, denen besser eine reife Überlegung vorangegangen wäre. Ihr einziger Halt sind die unglaubliche sie mit dem Schlangentattoo und ihr attraktiver und zurückhaltender Bruder Ivan. Vor allem sie ist mir dabei immer mehr mit ihrer fröhlichen und leichten Art ans Herz gewachsen und hat sich durch ihr Verhalten, das keinesfalls selbstverständlich ist, nach und nach meine Hochachtung verdient. Trotz allem, was ihr bereits widerfahren ist und auch noch aufgrund ihrer Andersartigkeit von ihren Mitmenschen widerfährt, ist sie stets hilfsbereit und eine gute Freundin für Juli. Dieser fällt es schwer aus dem langjährigen, oberflächlichen Denken und Handeln der Normalen auszubrechen, aber zum Glück scheint sie das Herz auf dem rechten Fleck zu haben. "Spiegelkind" ist eine gelungene Kombination aus Jugendfantasybuch und Dystopie. Zu gerne hätte ich noch mehr über ihre Geschwister oder sie und Ivan erfahren, aber ich hoffe, dass die Autorin mir meinen Wunsch mit dem noch in diesem Monat erscheinenden Folgebund "Spiegelriss" erfüllt. Letztendlich beschäftigt mich natürlich auch die eine große Frage, die sich urplötzlich und unerwartet am Ende des Buches stellt und ich hoffe sehr, auch darüber bald mehr erfahren zu dürfen. Gut gefallen in diesem Roman hat mir auch, dass die Protagonistin hier mal nicht die toughen und unerschrockene Heldin ist, die nur Augen für ihren Angebeteten hat, sondern eine eher vernünftige 15-jährige ist, die plötzlich aus ihren Träumen gerissen wird und nun mit der nackten Realität klarkommen muss. Versteh mich nicht falsch, ich mag auch die andere Sorte Charakter, aber das hätte einfach nicht zu Juli gepasst und ich finde es schön, dass die Autorin hier so stimmige Charaktere geschaffen hat, die sich durchgehend treu bleiben. "Spiegelkind" konnte mich durchgehend fesseln und verdient mit seiner gut durchdachten Komposition

eine klare Leseempfehlung von mir. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Auftakt der Spiegel-Trilogie von Bibi Wenzen Alina Bronsky legt mit "Spiegelkind" nun ihr drittes Buch vor. Nachdem ich "Scherbenpark" als uerst beeindruckendes Debut und "Die schrfsten Gerichte der tartarischen Kche" in sehr guter Erinnerung habe, war ich neugierig auf ihr neuestes Werk. Allerdings bin ich nicht die groe Fantasyleserin und so ging ich mit groer Skepsis ans Werk. Doch schon nach ganz wenigen Seiten hatte mich der flssige, lockere Schreibstil der Autorin gefangen genommen in eine Welt, aufgeteilt in Normale, Freaks und mittendrin die Pheen... Juliane Rettemi, genannt Juli, ist 15 und lebt in der Welt der Normalen, durch den guten Job ihres Vaters und ihrer guten Noten ist es ihr mglich, aufs Lyzeum zu gehen, wo sie jedoch nicht viele Freunde hat. Sie verkriecht sich lieber in ihre Bcher und genieht die Zeit mit ihrer Familie. Besuche von Freunden sind berhaupt verpnt. Als sie eines Tages zu frh aus der Schule zurckkehrt, findet sie ihr Elternhaus verwstet vor, ihr Vater steht an Stelle ihrer Mutter dort, die scheinbar spurlos verschwunden ist. Die Polizei kommt und rumt auf, niemand macht sich wirklich auf die Suche nach der Mutter Laura. Juli ist verzweifelt, fhlt sich nicht ernst genommen und sprt, dass etwas Seltsames passiert. Zum ersten Mal hrt sie einen komischen Begriff: Phee. Kurz danach gert ihre heile Welt noch mehr ins Wanken. Ksenia Okasaki, kurz Ks genannt, tritt in ihr Leben. Anfangs ist Juli angewidert von diesem freakigen Mdchen und entsprechend schockiert, als sie erfhrt, dass sie fortan deren Schulpatin sein soll. Als Juli bemerkt, dass Ks smtliche Regeln bricht und Kontakt zur "Auenwelt" hat, freunden sich die zwei vllig unterschiedlichen Mdchen an und stellen fest, dass ihr Leben irgendwie miteinander verknipft sein muss. Die Spurensuche zu den Pheen stellt sie vor eine schwierige Aufgabe, die Julis gesamtes Leben auf den Kopf stellt... Der Leser wird mit einem Prolog begrt, der direkt so viele Fragen aufwirft, dass man einfach weiterlesen muss. Man reist in eine nicht benannte Zeit und Welt, in der vieles an heute erinnert, vieles aber dystopische Zge aufweist. Alina Bronsky wre nicht Alina Bronsky, wenn sie nicht sehr kritisch Dinge verpackt, ber die man wirklich nachdenken sollte und die gerade in der heutigen Zeit wichtig sind. Diese Kritik verpackt sie jedoch hervorragend in einer aufregenden Geschichte. Interessant ist hier vor allem die Entwicklung Julis zu beobachten, die von ihrer heilen Welt so rde auf den Boden der Tatsachen gezerrt wird. Der Charakter der Ks ist herzerfrischend und macht einfach ganz viel Spa! Ja, es bleiben einige Fragen ungeklrt, doch ist "Spiegelkind" nur der Auftakt einer viel versprechenden Trilogie, doch so bleibt viel Raum fr den Leser, sich eigene Gedanken zu machen und dafr ist die Geschichte wie geschaffen. Gespannt bin ich auf die Entwicklung von Ivan, Kss groem Bruder und zahlreiche ungelste Fragen. Allein der letzte Satz macht immens neugierig. Liebe Alina Bronsky, bitte spannen Sie die Leser nicht zu lang auf die Folter, vielleicht knnen diese ja umso schneller zur Rettung der Pheen beitragen?!

Kurzbeschreibung Im Leben der 15jhrigen Juli ist alles geregelt. Auffallen ist gefhrlich, wer der Norm nicht entspricht, wird verfolgt. Doch dann verschwindet Julis Mutter pltzlich spurlos und der Vater zittert vor Angst. Nach und nach kommt Juli hinter das Geheimnis ihrer Familie: Ihre Mutter ist eine der wenigen Pheen, die wegen ihrer besonderen Fhigkeiten in der Gesellschaft der totalen Normalitt gefrchtet und verachtet werden. Gehrt auch Juli bald zu den Ausgestoenen? Zusammen mit ihrer neuen Freundin Ks und deren Bruder Ivan macht sie sich auf eine gefhrliche Suche - nach der verschwundenen Mutter, der verbotenen Welt der Pheen und der Wahrheit ber sich selbst. Pressestimmen "Wie sich die Sache nach dem furiosen Auftakt weiterentwickelt, wird man sehen. Dass es die Autorin sich und ihren Figuren nicht leichtmacht, dass sie einfache Wege vermeidet, Erwartungen enttuscht und trotzdem ein ausgesprochen geschlossenes Werk erschafft, wird man ihr hoch anrechnen. (...) Jugendliche werden an "Spiegelkind" ihre Freude haben." --FAZ Tilman Spreckelsen, 2.2.2012 "sehr spannend geschrieben, sehr leicht zu lesen" --SAT1 Peter Hetzel, 14.2.2012 Kurzbeschreibung Im Leben der 15jhrigen Juli ist alles geregelt. Auffallen ist gefhrlich, wer der Norm nicht entspricht, wird verfolgt. Doch dann verschwindet Julis Mutter pltzlich spurlos und der Vater zittert vor Angst. Nach und nach kommt Juli hinter das Geheimnis ihrer Familie: Ihre Mutter ist eine der wenigen Pheen, die wegen ihrer besonderen Fhigkeiten in der Gesellschaft der totalen Normalitt gefrchtet und verachtet werden. Gehrt auch Juli bald zu den Ausgestoenen? Zusammen mit ihrer neuen Freundin Ks und deren Bruder Ivan macht sie sich auf eine gefhrliche Suche - nach der verschwundenen Mutter, der verbotenen Welt der Pheen und der Wahrheit ber sich selbst.